

Vorlage Nr.: **2023/0188**
Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **AfSta**

Regionsumfrage 2022

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	14.03.2023	6		X	vorberaten
Gemeinderat	28.03.2023	5	X		

Information (Kurzfassung)

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Regionsumfrage 2022 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Seit 1997 führt das Amt für Stadtentwicklung in dreijährigen Abständen repräsentative Befragungen unter den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtregion durch. Von rund 1.200 Telefoninterviews wurden 61 in französischer Sprache im grenznahen Elsass durchgeführt. Seit den ersten Regionsumfragen wird ein identischer Fragenkanon zu Besuchshäufigkeit, Besuchsanlässen, Image und dem Besuchsverhalten in Bezug auf andere Städte erhoben. So liefern die Umfragen ein langjähriges Profil des Images und der Attraktivität der Stadt Karlsruhe bei der Regionsbevölkerung. Sie zeigen inwieweit insbesondere der Strukturwandel im Einzelhandel, aber auch das Baugeschehen im Rahmen der Kombilösung sowie die Entwicklungen der regionalen Mittelzentren Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Fächerstadt in der Region und das Besuchsverhalten der Regionsbevölkerung haben.

Die Hälfte der Regionsbevölkerung (50,1 %) fährt mindestens einmal im Monat in das Oberzentrum Karlsruhe. Überdurchschnittlich häufig besuchen die 18- bis unter 30-Jährigen (63,5 % mindestens einmal im Monat) sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Nachbarschaftsverbands (75,5 %) die Fächerstadt. Hochrechnungen zeigen, dass Karlsruhe von rund 525.000 erwachsenen Regionsbewohnerinnen und -bewohnern monatlich oder häufiger besucht wird. Seit der Eröffnung des Stadtbahntunnels im Dezember 2021 haben binnen eines halben Jahres gut drei Viertel (75,7 %) der Regionsbevölkerung die Fächerstadt besucht.

Beim Besuch Karlsruhes nutzen etwa 60 Prozent der erwachsenen Regionsbevölkerung das Auto. Rund ein Drittel (34,4 %) besucht Karlsruhe mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Einkaufen ist nach wie vor Hauptanlass für den Besuch des Oberzentrums. Hauptanlässe für den Besuch der Fächerstadt sind für die Regionsbevölkerung das Einkaufen in der Fußgängerzone (88,0 %) sowie im ECE-Center (84,4 %). An dritter Stelle folgt der Besuch von Schloss und Schlossgarten (75,3 %). Damit liegen die Hauptattraktoren für den Besuch Karlsruhes unverändert in der Innenstadt. Im Zeitvergleich lässt sich jedoch feststellen, dass andere Besuchsanlässe – beispielsweise Essen gehen oder Kneipenbesuch (71,6 %; 2019: 64,0 %) – an Relevanz gewonnen haben. Auch räumliche Besonderheiten sind festzustellen: So übt die Karlsruher Bäderlandschaft eine besondere Anziehungskraft auf die in Frankreich wohnende Regionsbevölkerung aus.

Die COVID-19-Pandemie hat zu Veränderungen im Besuchs- und Einkaufsverhalten geführt. Nahezu zwei Drittel der Regionsbevölkerung (66,3 %) geben an, dass sie insbesondere die Karlsruher Innenstadt aufgrund der COVID-19-Pandemie seltener besucht haben. Rund die Hälfte (51,5 %) hat aufgrund der Corona-Pandemie vermehrt online eingekauft. Zu Auswirkungen der aktuellen Preissteigerungen als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine können aufgrund des Umfragezeitraums keine Angaben gemacht werden.

Das Baugeschehen in Karlsruhe prägt nach wie vor das Image der Fächerstadt in der Region, insbesondere Zoo/Stadtgarten rücken jedoch vermehrt in den Fokus. Mehr als 40 Prozent (43,5 %) der Regionsbevölkerung denken an Baustellen, Verkehrsprobleme etc., wenn sie nach spontanen Assoziationen zu Karlsruhe gefragt werden. An zweiter Stelle folgt als identitätsstiftendes Merkmal das Karlsruher Schloss und dessen Umgebung (34,7 %). Im Vergleich zur Regionsumfrage des Jahres 2019 werden vermehrt der Zoo/Stadtgarten, die Attraktivität Karlsruhes als Stadt insgesamt sowie das Stadtgrün als Assoziationen genannt. Wesentlich häufiger werden auch der Bundesgerichtshof und das Bundesverfassungsgericht spontan genannt.

Schloss, Innenstadt und Zoo/Stadtgarten sind die Besonderheiten Karlsruhes. Auswärtigen würde die Regionsbevölkerung insbesondere das Schloss mit Schlossgarten (70,6 %), die Innenstadt mit ihren Einkaufsorten (37,4 %) und den Zoo/Stadtgarten (27,8 %) zeigen. Diese drei Aspekte zählen auch zu den an den häufigsten genannten Vorzügen der Fächerstadt, wogegen der Hauptnachteil Karlsruhes aus Sicht der Regionsbevölkerung die Bautätigkeiten sind.

Drei Viertel der Regionsbevölkerung besucht regelmäßig auch andere Städte. Insbesondere die Mittelzentren Baden-Baden, Bruchsal, Landau und Ettlingen haben in den letzten zehn Jahren an Bedeutung gewonnen. Hauptbesuchsgrund dieser Städte ist die jeweilige geringe Entfernung und gute Erreichbarkeit aus Sicht der sie besuchenden Regionsbevölkerung. Bei regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern der Oberzentren Stuttgart und Mannheim ist der Hauptbesuchsgrund die dortigen Einkaufsmöglichkeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Regionsumfrage 2022 zur Kenntnis.